

der Wohnbezirksparteiorganisationen.
Hier gab es

die erste Anleitung.

Die allgemeine politische Bedeutung des Plans wurde dargelegt und darauf orientiert, daß die Genossen das Gesetz zum Siebenjahrplan durcharbeiten und Mitglieder- sowie Einwohnerversammlungen organisieren. Der beabsichtigte Zweck entsprach auch unserer Meinung: der Siebenjahrplan muß allen Bürgern bekannt werden. Diese Arbeit verlangt eine gute Führungstätigkeit der Partei im Wohngebiet und eine rege Tätigkeit aller Genossen in der Nationalen Front.

Das war zunächst alles. Auf jeden Fall aber genug, um sofort eine Leitungssitzung der Wohnbezirksparteiorganisation 48 einzuberufen. Hinzugezogen wurden der Genosse Vorsitzende des Wohnbezirksausschusses, der Leiter der Arbeitsgruppe zur Verschönerung des Wohnbezirks und die Vorsitzende des DFD. Nach der Information über die Sekretärsberatung wurde unser Arbeitsprogramm beschlossen.

Unser Programm

1. Es wird eine Einwohnerversammlung zum Siebenjahrplan durchgeführt. Den Genossen im Wohnbezirk 47 wird vorgeschlagen, sich dieser Initiative anzuschließen und in ihrem WBA darauf hinzuwirken, daß künftig beide Wohnbezirke eng zusammenarbeiten.

2. Auf dieser Einwohnerversammlung wird der Genosse Vorsitzende unseres WBA den Gedanken über einen Plan der Wohnbezirke 47/48 auf der Basis spezieller Einzelheiten des Siebenjahresplanes zur Diskussion stellen. Darüber sollte vorher in den WBA beraten werden.

3. In Leitungssitzungen der WPÖ 47 und 48 werden die Einwohnerversammlung ausgewertet und weitere Maßnahmen zur Ausarbeitung des Plans beider Wohnbezirke festgelegt.

4. In Mitgliederversammlungen sind die letzten politischen und organisatorischen Schritte zur Durchsetzung dieses Planes zu beraten. Die in den WBA und den Arbeitsgruppen der Ausschüsse tätigen Genossen holen dazu die Meinung der anderen Ausschußmitglieder ein und

treffen mit ihnen die endgültigen Festlegungen.

5. Den Wohnbezirksausschüssen wird vorgeschlagen, den Plan in Hausversammlungen zu diskutieren und schließlich auf einer weiteren Einwohnerversammlung der Nationalen Front zu verabschieden.

Bei dem Vorschlag auf enge Zusammenarbeit mit dem WBA 47 und der dortigen Wohnbezirksparteiorganisation gingen wir von der Förderung der Partei aus, daß die Fortgeschrittenen den Zurückbleibenden Hilfe geben sollen. Im Wohnbezirk 47 bestehen noch keine Arbeitsgruppen, und die Arbeit der Nationalen Front liegt noch in wenigen Händen.

Die Einwohnerversammlung

Am 2. Oktober fand unsere Einwohnerversammlung statt, die die Nationale Front einberufen hatte. Thema: Der Siebenjahrplan und die Perspektive der friedlichen Entwicklung Deutschlands. Schon die Ausführungen zum Siebenjahrplan wurden zu einem Höhepunkt. Der Referent (Sekretär für Agitation und Propaganda der Stadtleitung) achtete darauf, daß die spezielle Aufgabenstellung für die Wohnbezirke aus dem Siebenjahrplan abgeleitet wurde:

Die Frage der Popularisierung des Plans unter weitere Bevölkerungskreise beider Wohnbezirke; die Bedeutung des NAW für die Erfüllung des Plans; die Gewinnung von zusätzlichen Arbeitskräften (Hausfrauenbrigaden) für in den Wohnbezirken liegende Betriebe; die Schaffung von kulturellen Zentren; die Selbsthilfe der Bevölkerung bei der Organisation von Dienstleistungseinrichtungen und Kleinstreparaturen; die große Verantwortung aller in der Nationalen Front arbeitenden Bürger.

Das war konkret, das waren hieb- und stichfeste Hinweise darauf, wo man anpacken muß. Die Diskussion erbrachte dann auch Zustimmung zur Ausarbeitung eines Plans bis 1965, zur ständigen Zusammenarbeit beider Wohnbezirke und erste Verpflichtungen.

Wieder trafen sich die Leitungsglieder der Wohnbezirksparteiorganisationen 47 und 48. Die Sitzungen fanden getrennt statt, aber das, was beraten